

Ein Fataler Ausflug

Von Jukari

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Der Tag danch	2
Kapitel 2: Badespaß	4
Kapitel 3: Zeit zum aufbrechen	6
Kapitel 4: Ein komischer Anfang	8
Kapitel 5: Ab geht's	10
Kapitel 6: Ein Anruf aus dem Jenseits	13
Kapitel 7: Alte bekannte	15
Kapitel 8: Was für ein Junge	17
Kapitel 9: Viel Spaß mit Papa	19

Kapitel 1: Der Tag danach

Die Geschichte beginnt einen Tag nach dem großen Kampf mit Buu und handelt von Son Goku und Son Goten. Aber lest selbst.

Der Tag danach

Es war noch recht früh morgens als Son Goku zum ersten mal seit langen im eigenen Bett und im eigenen Haus aufwachte. Erst als er sich fertig gestreckt hatte wurde ihm klar das er ja wieder Lebendig war und bei seiner Familie.

"Man wie ich dieses kleine Häuschen vermisst habe, he Chichi wach auf", doch Son Goku musste feststellen das seine Frau schon nicht mehr neben ihm war, "vielleicht ist sie ja schon in der Küche?" dacht er sich und zog sich an um nach zu schauen und fand sie auch prompt.

"Guten Morgen Chichi wo sind den unsere Söhne?" fragte Son Goku Chichi die gerade am Härt stand. "Son Gohan ist schon zur Schule und Son Goten ist bei seinen kleinen Drachenfreund Chibi, ach wo wir gerade dabei sind könntest du ihn vielleicht holen gehen das Essen ist gleich fertig?", fragt Chichi ihren Mann.

"Klar ich gehe in holen, na dann los", sagte er mehr zu sich selbst als zu seiner Frau, "aber du weißt doch gar nicht wo das Nest ist", meinte Chichi recht verwundert.

"Das brauch ich auch gar nicht, ich kann mich ja zu der Aura unseres kleinen Teleportieren," meinte Son Goku, "also ich bin gleich wieder da" und weg war er.

Und tauchte in mitten eines riesigen Horstes auf, doch von dem kleinen war nichts zu sehen. "Was ist los er muss doch hier sein", dachte sich Son Goku und wartete ein bisschen.

Etwa 5 Minuten später.

"Son Goten, hallo wo bist du?!". Doch auf einmal hörte er nur ganz leise "hier", und ehe Son Goku sich versah tauchte Son Gotens Kopf direkt vor Son Gokus Füßen auf.

"Was machst du den da?" fragte Son Goku doch leicht verwundert, "ich spiele mit Chibi verstecken", meinte Son Goten mit einem kleinen lächeln auf den Lippen.

"Ich glaube das du jetzt lieber auf hörst mit Chibi zu spielen und zum Essen nach Hause kommst", meint Son Goku zu Seinem kleinen, dieser Sprang fröhlich aus seinem versteck" Oh, super ich hab nämlich Riesen Hunger". "Na dann komm deine Mutter wartet sicher son auf uns",

meinte Son Goku zu ihm, "auf was warten wir dann noch lass uns los Papa", Sagte Son Goten und wollte schon los Fliegen.

Dach plötzlich wurde er von seinem Vater auf den Arm genommen. Das einzige was er noch sagte war, "so geht es schneller", und war mit Son Goten verschwunden.

So das war es fürs erste. Fortsetzung folgt.

Kapitel 2: Badespaß

Und weiter geht es mit meinem ersten ff (-^.-^)

Badespaß

Im gleichen Moment tauchten sie auch schon in der Küche auf wo Chichi schon auf sie wartete, "da seit ihr ja, dass ist Essen auch gleich fertig ihr könnt nach mal schnell in die Badewanne springen wen ihr euch beeilt", meinte Chichi mit dem lächeln auf den Lippen das sie manchmal hat wenn sie mal nicht ausrastet.

"Das ist eine gute Idee, komm mit Sohnmann", meinte Son Goku wehrend er seinen Sohn runter ließ und sich nach draußen begab, "warte Papa ich komme mit", rief Son Goten seinem Vater hinterher und rannte ihm nach. °An dieses Bild muss ich mich wohl noch gewöhnen° dachte sich Chichi mit einem Zuckersüßen lächeln im Gesicht, °die Beiden haben so viel nach zu holen° bei diesem Gedanken kam ihr eine gute Idee und drehte sich nach der Tür um wo eben noch ihre beiden Jungs durch gegangen sind. Sie rührte noch einmal um und folgte ihnen nach draußen zu der Regentonne in der sie immer baden,

Son Goku war gerade damit beschäftigt den Kopf seines Sohnes unter Wasser zu drücken als er seine Frau bemerkte die sich ihm näherte.

"Oh, Chichi willst du mit Baden?", fragte Son Goku seine Frau mit dem für ihn typischen lächeln auf den Lippen, "nein eigentlich ich wollte euch einen Vorschlag machen, was haltet ihr davon wen ihr beide mal ein Wochenende alleine was unternimmt?", fragt Chichi mit erwartungsvollen Augen.

"Das ist eine tolle Idee und was meinst du da zu kleiner?" fragte Son Goku seinen kleinen Sohn, erst jetzt merkte er das er immer noch den Jungen unter Wasser drückte," aahh Son Goten dich habe ich ja völlig vergessen", schrie er und zog in wieder aus dem Wasser.

Nach ein paar mal husten und Wasser spuken war er auch wieder völlig da, "geht es dir gut mein kleiner?", fragte Chichi ihren zweit geborenen Sohn, dieser drehte sich nur einmal kurz mit den Kopf zu ihr und wieder zu seinem Vater.

Son Gotens Gesicht war alles andere als mit Vaterliebe überseht und plötzlich wie aus dem nichts, "was sollte das zum Teufel noch mal wolltest du mich umbringen du Pantoffelheld von einem Saiyajin!", Schrie der kleine Junge seinen Vater an.

Dieser sah ihn verdutzt an und hätte niemals mit so was gerechnet, „weist du wie das war ich dachte das du mich wirklich umbringst, ich hatte so große angst“, sagte er und fing schon langsam an zu weinen, „das wollte ich nicht mein kleiner ich habe dich einfach nur vergessen“, sagte Son Goku zu ihm und nahm ihn den Arm.

Nachdem Son Goten sich beruhigt hatte holte Chichi ihn raus und trocknete ihn ab doch eines konnte sie sich nicht verkneifen, „he Son Goten ich glaube du hast etwas zu lange gebadet“ sagte sie mit einem etwas verdutztem blick, „was wieso Mama“, fragte er etwas erschrocken zurück, „es kommt mir vor als wehrst du noch kleiner als vor dem baden, komm Son Goku steck in noch mal in die Badewanne dann können wir ihn in der Hosentasche mit rum tragen“

, sagte sie und fing an zu lachen auch Son Goku der gerade selber aus der Badewanne

geklettert war fing an zu lachen nur Son Goten lachte nicht er konnte solche Witze über seine Körpergröße noch nie leiden, außerdem hörte er so was in der Art fast jeden Tag von Trunks.

Als Son Goku ihn dann wirklich hochnahm und über das Badewasser hielt wurde es Son Goten zu doof, er flog los doch da sein Vater ihn fest hielt wurde er mit nach vorne gezogen und landete direkt selbst im Wasser. Son Goten drehte und guckte sich das Spektakel aus der Luft an,

„he Papa, pass auf das du nicht einläufst“, sagte Son Goten und fing an seinen Vater auszulachen. „Son Goten komm runter sonst beschweren sich die Nachbarn noch darüber das hier ein Nackter Junge durch die Gegend fliegt“,

meinte Chichi zu ihren kleinen der auch gleich runter kam, „sag mal Mama was ist eigentlich mit unserem Essen?“, fragte er seine Mutter. „AAAhhhhhh, das Essen habe ich ganz vergessen“, schrie Chichi wehrend sie in die Küche lief,

Son Goten guckte ihr verdutzt hinter her als ihm jemand auf die Schulter klopfte.

Son Goten drehte sich um und sah in das Gesicht seines Vaters das noch ganz nass war, „wir sollten uns anziehen und deiner Mutter folgen“ Sagte Son Goku zu ihm,

Son Goten nickte und zog sich an als er fertig war nahm er ein Handtuch und ging zu seinem Vater der sich gerade die Socken anzog und fing an ihm dem Kopf ab zu trocknen.

Als er auch damit fertig war waren Son Gokus Haare nicht nur trocken sondern elektrischgeladen,

so das Son Goten die ganze Zeit einen kleinen Stromschlag bekam wen er versuchte die Haare wieder richtig hin zu legen.

Als auch endlich Son Goku fertig war ging er einmal kurz mit der Hand durch sein Haar und stand auf, „na komm mein kleiner“, sagte er und ging mit Son Goten ins Haus.

So das ist es fürs erste Leute aber es geht noch weiter mit meiner Geschichte.

Kapitel 3: Zeit zum aufbrechen

Es geht weiter ^^

Zeit zum aufbrechen

Son Goku ging mit Son Goten zurück in die Küche wo Chichi gerade dabei war die Suppe zu würzen. Son Goku ging zu einen der anderen Töpfe und hebt den Deckel hoch,

doch ehe er sich versah nahm sie ihm den Deckel weg und packte ihn wieder drauf, "wartest du mal bitte bis Son Gohan nach hause kommt" meinte die mit den Händen in der Hüfte.

"Ich wollte ja nur mal gucken was es zu Essen gibt", "dein Gucken kenne ich und dein älterer Sohn darf Hungern", "warum gerade Son Gohan?",

"ganz einfach weil wen du beim "gucken" bist, ist deine klein ausgrabe schon in einem anderen Topf verschwunden und da am gucken"

"das stimmt doch gar nicht" meinte Son Goku wehrend er Son Goten von einen der Töpfe losriss. "Ihr wartet bis Son Gohan da ist klar!?"

"warum müssen wir den warten, Son Gohan isst doch eh kaum was?" fragte Son Goten flüsternd seinen Vater, "weil ich es gesagt habe darum" "aber Schatz du kannst uns doch nicht die ganze Zeit lang Hungern lassen"

"und wie ich das kann es würde euch Fresssäcken he nicht schaden mal etwas kürzer zu treten!" "aber dann haben wir keine Kraft mehr zu Kämpfen Chichi" meinte Son Goku schon leicht erschüttert über ihren Schreikrampf.

"Das ist mir doch egal ob du Kämpfen kannst oder nicht, wen es nach mir geht dann suchst du dir noch morgen einen Job!!!", schrie Chichi aus vollem Leib.

Son Goku taumelte etwas nach hinten und blieb dort wie angewurzelt stehen, bis auch er anfang zu schreien, "was soll das dann jetzt Chichi ich will doch nur was zu essen haben, mach doch nicht gleich so ein Theater!"

"ich mache kein Theater ich will lediglich das du noch etwas wartest!"

"ich will aber nicht warten ich will jetzt was zu essen!" "das ist ja mal wieder klar das du auf deinen Sohn keine Rücksicht nimmst!" "ich habe nicht vor alles zu essen ich lasse ihm was üblich!". Son Goku und Chichi waren so sehr in ihren kleinen Streit vertieft das sie gar nicht mit kriegten was direkt neben ihnen passierte,

den Son Goten und Son Gohan der schon seit "mach nicht gleich so ein Theater" wieder da war, haben ihn dar zwischen Zeit schon alles leer gegessen und gingen zum Zehne putzen.

"Sag mal kleiner Bruder worüber haben unsere Eltern eigentlich gestritten?" fragte Son Gohan seinen kleinen Bruder,

"Momo sorgte wür dürften nicht üssün dürur dü kümmt" meinte Son Goten mit Schaum und Zahnbürste im Mund,

"kannst du das noch mal sagen ohne den ganzen Scham und der Zahnbürste im Mund?". Son Goten nahm seine Zahnbürste aus dem Mund und spuckte den Schaum

aus,

“Mama sagte wir dürften nichts essen bevor du kommst” sagte er nun mit leeren Mund, “und das hat Vater natürlich nicht gefallen, aber sollten wir ihnen dann nicht sagen das es nichts mehr gibt?” meinte Son Gohan zu seinem Bruder. “Nein, die würden uns ja sowieso nicht bemerken. Die haben ja nicht mal bemerkt das du gekommen bist und wir neben ihnen gegessen haben” meinte Son Goten nur gelangweilt ,
“na was soll’s gehen wir schlafen” “Okay”, meinte Son Goten nur und ging mit seinem Bruder in ihr Zimmer und legte sich Schlafen.

Son Gohan war schon früh wach doch es dauerte noch Stunden bis er es schaffte seinen Bruder wach zu kriegen.

Sie gingen in die Küche und kamen an dem Wohnzimmer vor bei wo ihr Vater auf dem Sofa schlief,

“ich habe gewusst das sie ihn aus dem Bett schmeißt ” sagte Son Goten zu sich selbst. In der Küche an gekommen sahen sie ihre Mutter auf einen der Stühle am Esstisch sitzen und Tee trinken . “oh, seit wann bist du den schon wach Mutter?” fragte Son Gohan seine Mutter,

diese guckte zu ihren beiden Sohn und meinte nur trocken “ich konnte nicht schlafen, da habe ich die Sachen von eurem Vater und dir Son Goten gepackt” ,

“was warum meine? Das du ihn vor die Tür setzt verstehe ich ja noch aber ich habe doch gar nichts gemacht Mama” meinte Son Goten sehr erschrocken,

“keine angst mein kleiner ich schmeiße keinen raus weder dich noch deinen Vater, doch ihr wolltet ja Heute und Morgen campen” “warum weiß ich davon nichts?”

“du hast da gerade deinen Taucht Trip gemacht” meinte Chichi zu ihrem kleinen. “Sag mal Mutter soll ich den nicht Vater wecken?”

“nein er wacht eh gleich auf” im selben Moment ging die Uhr am Ofen los als Zeichen das die Brötchen fertig waren.

Mehr oder als zwei Minuten dauerte es nicht bis Son Goku am Tisch saß und am essen war,

die restliche Familie schloss sich ihm an als sie dann fertig waren brachen Son Goku und Son Goten zum campen auf.

Hier mache ich erst mal stopp und mache in den nächsten Wochen weiter.

Kapitel 4: Ein komischer Anfang

Es geht weiter ^^

Ein komischer Start

Es waren nun mehrere Stunden vergangen seit Son Goku und sein Sohn losgezogen sind, während der Wanderung war kein einziges zwischen ihnen gefallen. Plötzlich blieb Son Goku an einem kleinen See stehen, "ah das ist die richtige Stehle, hier kann man Fischen und ein kleiner Wald ist auch da. He Son Goten wir sind da."

meinte Son Goku und drehte sich um, doch da wo eigentlich sein Sohn sein sollte war nicht außer einer weiten leeren Graslandschaft. "Wo ist er den hin?" fragte Son Goku sich und begann die suche nach ihm "Son Goten wo bist du?"

"Son Goten antworte doch" doch es kam keine, ° er ist wahrscheinlich umgekehrt und nach hause gegangen° dachte Son Goku sich und wollte gerade seine Sachen holen und auch wider gehen, als er wieder am See war waren plötzlich schon die ganzen Sachen aufgebaut.

Das Zelt stand das Holz fürs Feuer war da und die ersten Fische lagen zum Essen bereit, Son Goku kam aus dem staunen nicht mehr heraus.

Doch als dann Son Goten aus dem Wasser kam erweckte es Son Gokus Verstand wider zum leben, auch Son Goten bemerkte das er nicht mehr alleine war, er drehte sich zu ihm um und ding mit seiner noch tropfenden Badehose auf ihn zu.

"Hallo Papa wieder da?" fragte Son Goten unschuldig,

"du bist gut ich habe dich gesucht ich dachte du wehrst wieder nach Hause gegangen" meinte Son Goku zu ihm "nein ich war die ganze Zeit hier"

"aber als ich mich vorhin um gedreht habe warst du nicht da"

"doch aber als du stehen geblieben bist bin ich schnell in den kleinen Wald gelaufen"

"wieso den das?" "ich musste mal und da du ja nie angehalten bist auf dem hin weg bin ich eben bei deinem kleinem selbst Gespräch gegangen"

"warum hast du den nicht gesagt das du mal musst?"

"du hättest mir eh nicht zu gehört du warst ja noch im Halbschlaf" "aber du hättest es doch versuchen können und außerdem habe ich mir echt sorgen gemacht" "warum ich komme auch ohne dich aus das musste ich ja schließlich die letzten 7 Jahre"

meinte Son Goten sauer und ging in das Zelt. Son Goku sah ihm etwas gekränkt nach den er wollte alles andere als mit ihm streiten,

als Son Goku ins Lager ging sah er sich alles ganz genau an und musste zu geben das er das echt gut gemacht hatte.

Er setzte sich neben den Holz Stapel und fing an ihn so hin zu legen das man aus ihm ein gutes Lagerfeuer machen könnte.

Erst am Abend als es dunkel war kam Son Goten wieder aus dem Zelt und setzte sich zu seinem Vater als Feuer,

doch statt was zu sagen nahm er ein teil des Fisches den er am Mittag gefangen hat. "Bist du früher alleine campen gegangen?"

kam es von seinem Vater "ja das bin ich" kam es leise von ihm "bist du noch sauer auf

mich?" fragte Son Goten ganz leise in seiner stimme war etwas sehr ängstliches zu hören

"nein ich war gar nicht sauer sondern eher erstaunt, dein Bruder hat es nie gewagt so mit mir zu sprechen" "dann war ich wohl ein sehr schlechter Sohn"

meinte Son Goten und senkte seinen Kopf so das er auf seine Schuhe guckte, doch auf einmal spürte er die Hand seines Vaters auf seinem Kopf worauf Son Goten auch gleich den Kopf wieder hoch hob und seinen Vater an Kuckte

"du bist doch nicht gleich ein schlechter Sohn nur weil du sagst was du denkst außerdem finde ich es echt toll das du dich so was traust, von Son Gohan hätte ich mir das auch gewünscht" meinte Son Goku zu seinem kleinen mit einem Lächeln im Gesicht.

"Meinst du das ernst?" fragte Son Goten etwas ungläubig "klar und außerdem ist den Bruder ein nicht halb so guter Fischer wie du,

So einen Riesen von einem Fisch habe ich lange nicht mehr gesehen" sagte er und lies sich nach hinten fallen, Son Goten fing an zu lachen und legte sich auf den Bauch seines Vaters so das sein Kopf auf seiner Brust lag und Son Goku nach unten gucken musste.

"Was ist den so witzig?" fragte er seinen Sohn "Trunks hatte recht, du denkst echt immer an was zu Essen" meinte Son Goten zu seinem Vater mit einem kleinem Lächeln auf den Lippen.

"Ich gehe jetzt Schlafen Papa" sagte Son Goten und ging ins Zelt

"du kannst doch auch mit mir unter freiem Himmel Schlafen" meinte Son Goku "he nein danke ich, he habe angst vorm dunkel"

meinte er nur zurück Son Goku konnte das aber nicht richtig glauben aber was solls dachte er sich. Er schaute sich noch eine weile den Vollmond an und schlief dann an ort und stehle ein.

So das wars für diese Woche.

Kapitel 5: Ab geht's

Ab geht's!

Am nächsten Morgen wachte Son Goku mit einem knurrendem Magen auf was eigentlich nichts ungewöhnliches ist doch Heute war etwas anders als sonst, den normalerweise ist nämlich Chichi auch gleich zur stehle wen er aufwacht um ihm das schon vorbereitete Essen zu geben aber Heute nicht.

Erst nach einer ganzen weile viel ihm wieder ein das er ja mit Son Goten campen war ein, er ging zum Zelt um Son Goten zu wecken aber er war gar nicht drin.

“Son Goten wo bist du jetzt schon wieder!?” schrie Son Goku und ging ans Wasser weil er ihn da vermutete. Doch er war nicht da,

Son Goku guckte wie besessen in das Wasser falls er tauchen würde, doch er konnte nichts sehen. Er steckte seinen Kopf ins Wasser um nach ihm Ausschau zu halten, plötzlich fiel er ganz ins Wasser. Son Goku war doch leicht verwundert er hatte gar nicht gemerkt das er das Gleichgewicht verlor,

als er wieder aufgetaucht war musste er erst einmal kräftig husten da seine kleine Badekur nicht geplant war.

“Pass auf das du nicht Einläufst Papa” kam es von Son Goten der am Ufer saß und vor sich hin grinste, “ach dann warst du, das der mich reingeschupst hat nicht war mein kleiner?”

fragte er den der noch trocken war “je” meinte dieser nur knapp mit einem breitem Lächeln auf dem Gesicht. “Was hast du den eigentlich hier gesucht?”

“wen wohl dich mal wider”

“du brauchst mich nicht suchen ich habe nicht vor abzuhauen und passieren kann mir auch nichts” meinte Son Goten sehr von sich über zeugt und ging rückwärts von dem See weg, “ich weiß auch nicht, das ist einfach so das ein Vater sich immer sorgen um sein Kind macht” kam es leise von Son Goku der nun langsam aus dem Wasser kletterte.

Son Goten war total verwundert und stolperte prompt über einem Stein, Son Goku kam gleich zu ihm und reicht ihm seine Hand um ihm auf zu helfen,

Son Goten ergriff sie auch etwas zögernd und stand auch wieder auf. “Tut mir leid” kam es von Son Goten der seinen Kopf gesengt hatte “was tut dir leit?”

“das ich manchmal so unausstehlich bin aber es ist halt sehr komisch für mich, vor einer Woche hatte ich noch nicht mal eine Ahnung wie mein Vater aussieht und jetzt erwarten alle das ich so tue als wehre ich mit dir aufgewachsen aber die Wahrheit ist das ich dich überhaupt nicht kenne” meinte Son Goten wehrend er sich mit den Rücken zu seinem Vater drehte.

“He seit wann bist du den so ernst? Wenn du mich nicht kennst dann lernen wir uns halt dieses Wochenende richtig kennen okay?” fragte Son Goku mit einer ernsten Mimik,

Son Goten wusste erst gar nicht was er sagen sollte aber dann sagte er “na gut”

“dann haust du aber jetzt nicht mehr einfach ab” “hey ich bin nie..”

“ist egal aber jetzt sagst du bescheit wen du irgend wo hin gehst” meinte Son Goku wehrend er sich langsam von ihm entfernte “he das gilt auch für dich”

“na gut ich gehe uns jetzt ein paar Früchte zum essen suchen, geh du doch so lange einen deiner riesen Fische fangen” meinte er gelassen zurück.

Nun stand Son Goten da wie bestiehlt und nicht ab geholt
°ich weiß nicht warum aber ich habe das Gefühl das der mich gelinkt hat°
dachte er sich bevor er ins Zelt ging um sich seine Badesachen an zu ziehen.

Es dauerte keine Halbe Stund bis Son goku mit etwas Obst und Gemüse zurück ins Lager kam,
es war bereits ein Feuer am lodern und ein riesiger Fisch so Groß wie ein Doppelbus über der Flamme. Son Gotens Aura war in dem Zelt zu spüren so das Son Goku sich keine Gedanken machen musste wo er währe,
Son Goku nahm einpaar Töpfe und Pfannen die Chichi ihm eingebackt hat und fing an das Essen zu Kochen. Als es fertig war rief Son Goku in Richtung Zelt:
"Son Goten komm das Essen ist fertig es gibt sogar ein bisschen Gemüse das die Bauern mir gegeben haben"
"ich komme" Son Goten kam aus dem Zelt gehumpelt wehren er dabei war sich einen Schuh an zu ziehen.

Als Son Goku seinen Sohn sah konnte mehr sich vor lauter Lachen nicht mehr halten, das war aber auch kein Wunder den er hatte nur einen Ermal um der andere hing einfach nur so gelangweilt in der Gegend rum außerdem war sein Gürtel nur sehr locker um gebunden so das er an dem Ende mit dem Knoten runter hing mal abgesehen von den Schuhen die beide am genau falschen Fuß waren.

"Ha ha ha ha, du kannst froh sein das deine Mutter nicht da ist von ihr hättest du jetzt eine schöne Standpauke bekommen, hi hi. Aber das ist ja auch egal komm lass uns erst mal Frühstücken du kannst dich danach auch noch zu recht machen, außerdem glaube ich nicht das unser Essen deswegen gleich die Flucht ergreifen wirt oder?"

"nein glaube ich auch nicht",

"so wie du aussiehst hast du dich wohl sehr beeilt oder?"

"ja wen es um Essen geht dann immer" "na dann Guten Appetit" sagte Son Goku und fing an zu Essen auch Son Goten fing an zu essen. Son Goku war erstaunt wie viel der kleine verdrücken konnte, doch auf einmal viel Son Goku etwas ins Auge etwas von Son Gotens Rücken war zu sehen und eine kleine beule die rausguckte

"was ist das den?" fragte Son Goku, worauf er sofort auf hörte zu essen drehte sich zu seinem Vater stand auf und ging rückwärts um etwas abstand zu kriegen und damit Son Goku die Beule nicht mehr sah, die hinten rausragte

"das ist nichts nur eine.. Eh alte Narbe nichts besonderes" meinte Son Goten Stotternd.

"ich glaube das ist etwas ganz anderes"

"das ist nur eine Nabe nichts besonderes" "ach wirklich?" schlag artig war Son Goku verschwunden und tauchte hinter seinem Sohn wieder auf griff nach der Beule und das war da hervor kam war die Spitze von einem Saiyajinschwanz den Son Goten um dem Bauch geschlungen trug, als Son Goku genauer hinsah merkte er das der restliche Schwanz unter dem Gürtel versteckt war.

„Bitte sag es nicht Mama“ kam es kaum Hörbar von Son Goten „was?“

jetzt drehte er sich ganz zu ihm um,

in seinen Augen waren Tränen „bitte Mama und Son Gohan erlauben mir nicht einen Schwanz zu haben, sie werden ihn mir ab reißen“ Son Goten hat angefangen seinen Vater zu umarmen und bitterlich zu weinen in seiner Stimme war die Pure Verzweiflung zu hören.

Son Goku kniete sich hin so das Son Goten richtig in seinen Armen lag, er fing an ihm

über den Kopf zu Streicheln und ihn leise zu trösten: „ach mein kleiner das ist doch kein Grund zuweinen“

Son Goku stoppte um sicher zu gehen das Son Goten auch wirklich zu hörte „wen du willst rede ich mit den beiden darüber und ich verspreche das du dein Schwänzchen behalten darfst okay?“

Son Goten guckte hoch und fing an über das ganze Gesicht zu strahlen „danke Papa danke“ meinte er glücklich bevor er mit einem glücklichem Gesicht in den Armen seines Vaters einschlief. Son Goku nahm seinen kleinen hoch und trüg ihn in das Zelt und legte ihn in seinen Schlafsack,

als er gehen wollte griff Son Goten im schlaf nach seiner Hand

„na gut dann lege ich mich halt auch etwas aufs Ohr“ dachte Son Goku und legte sich neben ihn

„du bist schon was ganz besonderes mein kleiner du wirst bestimmt mal ein ganz toller Anführer und Vater“ meinte Son Goku mit einem lächeln im Gesicht als auch er einschlief.

So wie es weiter geht seht ihr später.

Kapitel 6: Ein Anruf aus dem Jenseits

Ein Anruf aus dem Jenseits

Es war mittags als Son Goku wider aufwachte, als er aufstehen wollte merkte er das sein kleiner Son Goten sich an ihn gekuschelt hatte und friedlich schlief.

°Er ist echt ein toller junge ich war schon im ersten Moment hat er mich schon schwer beeindruckt über seine Kraft und Geschick eines Tages wird er der neue Stärkste des Universums sein.° In diesem Moment fing Son Goten an zu Sprechen

“pass auf Papa nicht in die Hölle” “was?” Son Goku war leicht irritiert, als er näher hinsah bemerkte er das sein Sohn noch am schlafen ist.

°Hat er etwa einen Alptraum?° Son Goku fing an ihn leicht zu schütteln “he Goti wach auf mein kleiner” Son Goten blinzelte leicht mit den Augen

“nah du” meinte Son Goku an den Jungen gerichtet, doch dieser schloss seine Augen wieder und schlief einfach weiter.

“He” meinte Son Goku etwas geknickt “du kannst doch nicht einfach weiter schlafen” meinte er nur und fing wieder an ihn zu schütteln doch er machte keinerlei Anstalten auf zu wachen

“he” aber dann fing Son Goku an nachzudenken, dann kam er Son Gotens Ohr näher und meinte leise “Essen ist fertig” schlagartig öffnete Son Goten die Augen und richtete sich auf

“wo ist das Essen ich hab nenn riesen Hunger” Son Goten guckte sich im ganzem Zelt um

°ja das ist mein Sohn° dachte Son Goku mit einem lächeln auf den Lippen. “Hier ist ja gar kein Essen” meinte der Kleine ganz enttäuscht

“noch nicht aber sobald wir es fangen ja” meinte Son Goku zu ihm

“okay aber ich sollte mir mal was neues anziehen” und schon war Son Goten dabei ein neues T-Shirt und eine neue Hose an zu ziehen “warte noch

” Son Goku kam auf seinen Sohn zu und machte ein kleines Loch in die Hose

“ da du deinen Schwanz nicht mehr verstecken musst kannst du ihn ruhig zeigen” meinte er lieb zu seinem Sohn der darauf übers ganze Gesicht strahlte.

Als er die Hose an hatte wusste er erst gar nicht wohin mit seinem Schwanz da er ihn immer um dem Bauch trug “und wie soll ich ihn jetzt halten”

“so wie du willst” “daran muss ich mich noch gewöhnen” “was wichtig ist das du nie in den Vollmond siehst den dann..”

“würde ich mich in einen riesen Affen verwandeln” fiel im Son Goten ins Word “das weißt?”

“klar warum habe ich gestern im Zelt geschlafen”

“he? Ha ja gestern war Vollmond” fiel Son Goku “dann hast du also keine angst im dunkel” “nein habe ich nicht” “dann können wir ja Heute draußen schlafen”

“ja” Son Goten freute sich tierisch. “Hallo Son Goku ich muss mit dir sprächen” kam es aus dem nichts “wo kommt diese stimme her ich sehe hier niemanden” Son Goten guckte in alle Richtungen um heraus zu finden woher die merkwürdige stimme kam, als er bei seinem Vater vorbei rannte nahm Son Goku in mit einer Hand hoch “das ist meister Kaio mein Lehrer in der Kampfkunst”

sagte er zu Son Goten und lies diesen wieder runter

“wir sollten uns wo anders weiter unterhalten meister Kaio” sagte Son Goku und ging

ein Stück in Richtung Wald.

„Also was ist los so wie ich sie kenne wollen sie sicher nicht nur ein bisschen schwatzen“ meinte Son Goku mit finsternen Mine „da hast du leider recht, ich muss dich bitten her zu kommen denn es gibt hier leider ein paar Probleme in der Hölle“

„das geht aber nicht ich bin gerade mit meinem jüngsten Sohn am campen“ „wen du dich beeilst wird er es auch eine Weile aushalten“ „aber“

„danke Son Goku“ „he ich habe doch gar nicht gesagt das“

„danke ich muss jetzt Schluss machen wir sehen und also gleich okay“ „das werden wir aber dann hast du noch ein Problem mehr“

sauer stampfte er zurück zu seinem Sohn.

Das einzige was er zu ihm sagte war

„ich muss kurz weg“ doch Son Goten lies ihn mit dieser lausigen Erklärung nicht verschwinden lassen „eh und wo willst du hin und was ist mit mir“

„ich komme gleich wieder du wartest hier“ „aber du hast mir nicht gesagt wo du hin gehst, wir haben uns doch versprochen das wir das immer sagen würden“

„Son Goten ich habe keine Zeit dafür“ Son Goku konzentrierte sich und wollte gerade verschwinden als Son Goten gerade noch aufsprang und mit verschwand.

Auf dem kleinen Planeten angekommen würde Son Goku auch schon herzlich begrüßt „schön dich zu sehen und deinen kleinen hast du auch dabei“

„was“ erst jetzt bemerkte Son Goku den unerwünschten Gast

„he ich habe dir doch gesagt das du da bleiben sollst“ „na und du hast auch gesagt das wir uns immer sagen wohin wir gehen daran hast du dich auch nicht gehalten warum sollte ich es also?“

„Weil ich es dir gesagt habe darum“

„he Jungs könntet ihr das später klären?“ mischte Kaio sich ein

„den wir brauchen dringend Hilfe“ „Ok ich werde ihnen helfen, was ist denn das Problem?“

„In der Hölle wütet ein Saiyajin namens Broli er sagt er will mit dir kämpfen um sich dafür zu rechnen das du ihn in die Hölle geschickt hast“

„aber ich habe Broli nie getötet, sind sie sich sicher das er mich meint?“

„ja er sagte er wolle sich an Kakarott rechnen“, „das ist doch unmöglich“ was Son Goku und Kaio nicht sahen war das Son Goten ganz blass wurde denn er hatte Broli vor einiger Zeit getötet,

außerdem wurde er von Broli auch Kakarott genannt.

„Oh nein er meint mich“ meinte er mit ganz angst erfüllter Stimme.

Hier ist erst mal Schluss aber ich schreibe so schnell wie möglich weiter.

Kapitel 7: Alte bekannte

Alte bekannte

Son Goku überlegte und überlegte kam aber nicht dahinter warum Broli sich an ihm rechen wollte, „ich habe ihm doch gar nichts getan“ meinte Son Goku gekränkt „ist doch egal warum er das tut außerdem gibt es tausende die dich hassen und sich an dir rechen wollen“ „ja aber die haben auch einen Grund, Broli aber habe ich nicht umgebracht das macht doch gar kein spaß wen es jemand anderes war“ meinte er eingeschnappt.

Im diesen Moment kam Son Goten wieder zum Vorschein er beschloss das es besser wehre erst mal über die Sache zu schweigen und Broli erst mal in seine Schranken zu weisen,

„dann werden wir ihm einen Grund geben sich an uns rechen zu wollen“ wehrend Son Goten dies sagte schritt er an den anderen vorbei

„nicht ganz ich werde ihn in die Schranken weisen du wartest hier klar“

„warum sagst du das? Du weißt doch genau das ich trotzdem dir folge oder?“ „warum bist du nur so ein Dickkopf?“

„fehlt es dir nicht auf ich komme nach dir, darum.“ Meinte Son Goten mit einem lächeln das Son Goku verriet das er gerade ein Eigentor geschossen hat, Son Goten wartete darauf das er von seinem Vater konter bekämme doch Son Goku gab kein Kommentar von sich.

Son Goten war recht verwirt darüber das sein Vater plötzlich ruhig war, doch als Son Goku anfang zu lachen glaubte Son Goten den verstand verloren zu haben.

„Du hast recht wen jemand mir gesagt hat das ich mit jemanden nicht Kämpfen dürfte habe ich auch immer gegen das verbot verstoßen“ meinte Son Goku

„du bist halt ein richtiger Kämpfer und kannst keinem Kampf wider stehen“ fügte er mit stolzer stimme hinzu

„und auch auf die Gefahr hin das ich mich so anhöre wie die die mich früher vom Kämpfen abhalten wollten muss ich dich trotzdem drum bitten das du es nicht übertreibst und aufhörst wen es zu gefährlich wird, Okay?“

„klar, aber pass du lieber auf das du mir nicht im Weg stehst denn den schaffe ich auch alleine“ meinte er und hebe langsam vom Boden ab Son Goku folgte ihm bis sie in der Hölle ankamen. „Wo her weißt du eigentlich den Weg in die Hölle?“ fragte Son Goku seinen Sohn

„weißt du Papa selbst ich Holkopf weiß das das Paradies oben und die Hölle unten ist, dafür musst man nicht mal tot gewesen sein“ meinte Son Goten ohne jede art von Betonung in der Stimme, als sie einpaar schritte gegangen waren standen die beiden vor einem riesigen Schlachtfeld voller Verwüstung

„hier war er schon“ kam es von Son Goku

„das schlimme ist das die Toten nicht mehr sterben können“ meinte Son Goten „warum den das?“ fragte ihn sein Vater

„ich weiß nicht ich finde es einfach nur gruselig wen dich abgetrennte Körperteile ansabbeln“ meinte er nur zurück worauf Son Goku nur schmunzelte.

Nach einer weile fanden sie auch Broli, er war gerade dabei sich mit Freeza anzulegen als die Beiden auftauchten.

„He Broli ich habe gehört das du mich suchst na bitte hier bin ich“ meinte Son Goku mit siegessicherer Stimme,
Broli drehte sich zu Son Goku und Son Goten um und fing an hysterisch zu lachen Son Goku war total verwundert Son Goten dachte sich nur
°ich hätte im wohl lieber beim letzten mal nicht den Kopf weg geballert°.
„Sieh einer an beide Kakarotts heute ist mein Glückstag“ kam es von Broli bevor er wieder zu lachen an fing °beide Kakarotts was meint er den da mit?°
Son Goku über legte was Broli damit meinen könnte das sein Sohn damit gemeint war fiel ihm im Traum nicht ein.
„Son Goku hör auf zu Träumen er greift an“
kam es von Kaio der Kontakt mit Son Goku auf nahm, als Son Goku Broli bemerkte war er schon fast bei ihm angekommen.
Im letzten Moment ging Son Goten da zwischen und es begann ein Kräfte messen zwischen den beiden, Broli und Son Goten hatten sich gegenseitig an den Armen gebackt und stemmten sich nun mit ganzer Kraft gegen einander.
„Du bist stärker als beim letzten mal“ „natürlich du weißt doch das wir Saiyajin jedes mal im ein vielfaches stärker werden wen wir in Lebensgefahr geraten“
„natürlich aber du hast mir dazu ja keine Möglichkeit gegeben,
du musstest mich ja unbedingt töten“ „hätte ich das nicht getan hättest du alle Menschen getötet, außerdem tut dir das Jenseits ja ganz gut“
„wie meinst du das?“
„ganz einfach als du noch lebstest hast du nur immer Kakarott Kakarott gesagt aber jetzt redest du ja ganze Sätze“ mach diesem Wortwechsel sprangen beide auseinander und gingen wieder in Kampfstellung.
„Hä“ kam es von unserem Zuschauer
„ihr kennt euch?“ fragte er wehrend er mit dem Zeigefinger von einem zum anderen zeigte, „kennen er hat mich hier her verfrachtet“
kam es von Broli.
Son Goku guckte Son Goten erschrocken an,
dieser drehte sich nicht mal zu ihm um sondern guckte Broli immer noch intensiv an.

Und Schluss für diese Woche. :P

Kapitel 8: Was für ein Junge

Was für ein Junge

„Son Goten ist das war? Hast du ihn umgebracht?“ „Ja habe ich, hätte ich es nicht getan hätte er alle umgebracht!“ „warum hast du es mir nicht gesagt?“ „Ich habe gedacht das du es mir nicht glauben würdest.“ „Aber warum sollte ich dir den nicht glauben?“

„Na weil du mich immer behandelst wie eine Puppe!“ Sagte Son Goten mit wütenden Gesicht, da er sich nun mit dem Kopf zu seinem Vater gedreht hat konnte der in nun auch sehen. „Wie kommst du den darauf?“ Fragte Son Goku mit einer schockierten blick im Gesicht.

„Du hast mich immer wie ein Kuscheltier behandelt, immer nur geknudelt aber nie wie einen Kämpfer behandelt. Ich hatte das Gefühl das du von mir enttäuscht wärst und mich deshalb nicht ernst genommen, daher dachte ich das du mir eh nicht glauben würdest“ wehrend er sie sagte verwandelte sich das wütende Gesicht in ein trauriges und

er drehte sich wieder von ihm weg. „Son Goten ich wusste nicht das das...“ Weiter kam er nicht den langsam wurde es Broli zu langweilig und griff sie wieder an.

„Son Goten pass auf!!!!!!“ Doch Son Goten hatte Broli schon bemerkt und trat ihm mutig entgegen, Son Goku wollte seinem Sohn gerade helfen als er sich daran erinnerte was er gerade gesagt hatte

°er konnte in schon mal besiegen dann wird es auch dieses mal schaffen und mir damit beweisen was er so alles kann°

dachte sich Son Goku der ihn nun mit stolzen Augen aus der Ferne beobachtet.

Son Goten und Broli waren wie wild am Kämpfen das man nur noch Blitze dort Zucken sahen wo sie auf einander trafen, selbst für Son Goku schwer ihre Bewegungen zu sehen. Plötzlich viel einer der beiden runter und hinterließ einen gewaltigen Krater, als der Staub sich legte erkannte man das es Son Goten war das da ihm Krater lag und sich nicht mehr rührte.

Broli flog nach unten neben den Krater in dem der Junge lag, Son Goku wollte gerade zu ihm rennen als er hörte wie Broli fragt „was soll das den werden? Macht du Mittagsschlaf? So ein mickriger angriff sorgt bei dir doch nicht mal für eine Schramme also komm hoch“

meinte er wehrend er auf den Jungen starrte, Son Goku dachte er hätte sich verhöhrt aber nein auf einmal konnte man hören wie Son Goten kicherte. Son Goten lag immer noch mit dem Kopf im Boden doch man konnte sehen wie seine Arme vor Lachen zuckten,

dann ohne Vorwarnung stürzte sich Broli auf ihn doch Son Goten wich einfach aus und sprang Broli auf den Arm so das er ihm mitten ins Gesicht sah.

„Du redest zwar mehr aber schneller bist du auf keinen fall“ „du kleiner Rotzbengel!!“ Doch Son Goten grinste nur von Ohr zu Ohr, Broli wollte Son Goten mit der anderen Faust schlagen doch dieser wich einfach aus.

Als Son Goten stehen blieb sah Broli seine Chance

Und griff an doch anstatt ihn zu treffen geht die Attacke durch Son Goten durch, „oh man Broli du bist echt so leicht rein zu legen kennst du den den Phantombildtrick nicht?“ kam es von einem kleinen Felsen neben Broli wo Son Goten entspannt lag und

zu den gelben Wolken sah.

°Oh man der Kleine scheint wirklich keinerlei Probleme mit ihm zu haben und ich habe mir solche Sorgen um ihn gemacht, er hatte wohl recht° dachte Son Goku als er sah wie locker Son Goten mit Broli fertig wurde. „Du kleine Made wen ich dich..

“ Während er das sagte, griff er erneut an doch es geschah das selbe wie schon zu vor, „wo bist du jetzt schon wieder??“ Doch auf Brolis ruf antwortete er nicht.

Als Broli sich um drehte um zu gucken ob Son Goten hinter ihm ist, als er wieder anfang zu rufen tauchte plötzlich inter ihm ein Schatten auf und schlug ihn bewusst los. Wie nicht anders zu erwarten war es Son Goten der dem Spiel ein zügiges Ende bereitete,

„komm Papa wir müssen ihn dahin bringen wo er niemanden Schaden kann!“ Rief der Sieger des Kampfes seinem Vater zu. Dieser ließ sich nicht lange bitten und flog mit dem viel größeren Broli unter den Arm los, neben ihm sein kleiner Sohn den er immer für so hilflos gehalten hat.

„Das hast du echt großartig gemacht“ „Was?“

„Na der Kampf von eben du warst spitze“ „das ist nichts besonderes, ach was ich noch fragen wollte wo bringen wir ihn den hin?“

„Zu Freeza und Cell“ „Freunde von dir?“ „Man könnte sagen das wir alte Bekannte sind“, während Son Goku das sagte konnte er sich ein Grinsen nicht verkneifen.

Einige Zeit verging bis sie wieder zu Meister Kaio zurückkehrten, sie landeten ohne Probleme auf dem kleinen Planeten.

„Da seit ihr ja wieder, habt ihr ihn in seine Schranken verwiesen?“ Auf diese Frage hin sahen sich Son Goku und Son Goten kurz an bis Son Goku nur „ich nicht“ sagte, er stahlte sich hinter Son Goten und legte ihm seine Hände auf die Schultern

„das hat Son Goten ganz alleine gemacht“ fügte er nun dazu. Son Goten guckt mit Augen voller Freude zu seinem Vater.

Hier ist erst mal Schluss und wehr was dagegen hat kann sich ja beschweren :P

Kapitel 9: Viel Spaß mit Papa

Viel Spaß mit Papa

Son Goku und Meister Kaio unterhielten sich noch eine ganze weile bis Son Goku wieder los wollte, "also es war schön sich mal wieder zu sehen aber wir müssen los" "alles klar komm mich doch mal besuchen, es ist nämlich nicht gerade ein aufbauend wen ich dich nur sehe wen ich auf dich aufpassen muss wen du mal wieder tot bist" "ich werde dran denken" meinte Son Goku und lachte dabei. Meister Kaio wollte gerade noch was hin zu fügen doch als er kurz an Son Goku vorbei sah stoppte er, "was haben sie den Meister Kaio?" fragte Son Goku verwundert und drehte sich um. Son Goku fing an über das ganze Gesicht zu strahlen, Son Goten war unter dem Apfelbaum an Bananas gekuschelt eingeschlafen. Son Goku ging auf seinen schlafenden Sohn zu und befreite Bananas von seinem Würgegriff, danach nahm er seinen Kleinen hoch und verschwand mit den Wörtern "bis zu nächsten mal".

Als Son Goten seine Augen wieder öffnete war es schon Morgen, "ich muss eingeschlafen sein" dachte er mit halb offenen Augen "und natürlich gleich verschlafen" den Son Goten wusste das er eigentlich vor Sonnenaufgang wach sein sollte um Kämpfen zu üben. Son Goten stand auf um zu gucken wo sein Vater war, als er sich draußen um gesehen hatte fand er seinen Vater an einen Baum gelehnt am schlafen und neben ihm ein Skelett von einem großen Fisch. "Wie ein Baby, essen, schlafen, essen, schlafen, essen" Son Goten konnte sich bei diesen Gedanken ein grinsen nicht verkneifen, er schlich zu seinem Vater nahm ihm das Skelett weg und legte an deren stelle etwas ganz anderes hin, nun nahm er den Arm seines Vaters und legte in über es. Als er fertig war fing er an seinen Vater etwas zu schütteln so das Son Goku langsam aufwachte, er schaute zu seinem Sohn und fragte ob er den schon wieder richtig munter sei. Doch Son Goten ging auf die Fragte gar nicht ein sondern stellte selber eine: "Sag mal Papa wer ist den das? Deine neue Freundin?". Son Goku sah seinen Sohn irritiert an drehte sich dann aber doch zu dem etwas was er im Arm hielt um, Was ihn da ansah war alles andere als ein Fischskelett. Son Goten hatte aus Ästen, Blättern und Matsch eine Puppe gebaut die aussah als sei es eine Leiche die er gerade aus dem Mohr geholt hat.

Son Goku wurde ganz bleich und sprang vor schreck so hoch das ihm der Baum schon hätte ausweichen müssen damit er nicht mit den Kopf gegen einen dicken Ast prallte, "aaaaaaaaaaaaahhhhhhhhhhh!", Kam es von dem weiß angelaufenen Son Goku bis er den Ast kennen lernte. Mit einem gewaltigen knall landete er Saiyajin wieder auf der Erde, wehrend er sich noch den Kopf leicht benommen streichelt nimmt er das gehässige Gelächter seines

Sohnes wahr.

Son Goten kringelte sich vor lachen und lag schon fast auf den Boden, erst war sein Vater nur verwirrt aber als er sich dann das Mohropfer genauer ansah erkannte er die Fälschung und er wurde plötzlich ganz ruhig und guckte einfach nur gerade aus.

Son Goten war sich nicht sicher was er davon halten sollte,

doch da fing Son Goku schlagartig an zu Lachen und nahm Son Goten in den Arm und Kuscelte mit ihm.

Son Goten der langsam glaubte er habe wohl seinem Vater mit dem Ast gegen dem er geprallt ist das letzte bisschen Hirn zermatscht hatte schon langsam einen richtig angst erfüllten blick.

Nach einer ganzen weile hat sich Son Goku wider gefasst und setzte seinen Sohn wieder auf die Erde und setzte sich hin zu,

„das was ein spitzen Streich,“ kam es Freude strahlend von seinem Vater.

Son Goten der immer noch keinerlei von dem Verhalten seines Vaters verstand guckte als sei er da einfach nur mitten im Satz hingesezt worden.

Als sein Vater das sah sagte er nur, „die von deinem Bruder waren nicht so gut“, wie aus dem Koma gefallen fragt Son Goten gleich wie er das meine und schaute ihn mit erwartungsvollen Augen an.

Er wissen will wie er das meint muss bis zum nächsten Kapitel warten